

# Europa und wir

Entdecke die Großregion



## Impressum

Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

Redaktion: Sabine Gans, Lisa Oehmichen, Anne-Cathrine Molz



Universität Trier  
Fachbereich III  
54682 Trier

Das Arbeitsheft ist zusammen mit Studierenden im digitalen Lernlabor SowiLab der Universität Trier entwickelt worden. Seine Herstellung wurde im Rahmen des Projekts Sesam'GR von Interreg VA Großregion der Europäischen Union kofinanziert.

[www.gw-didaktik.uni-trier.de](http://www.gw-didaktik.uni-trier.de)

Bildnachweise (sofern nicht anders angegeben):

Titel: MarianVejcik (iStock: 923974658), S. 6/8/14: SerrNovik (iStock: 472075654, 472076418, 472075942), S. 18/19: Oleg Begunenco (Colourbox: 50056579)

Layout/Grafik/Illustration: vh-crossmedia

Trier, Februar 2022

# Inhalt

<b>Teil A: Europa und wir – unser Leben, unsere Region</b> .....	<b>4</b>
1. Wo leben wir? Mein Wohnort – meine Heimat? .....	9
2. Meine Heimatregion .....	15
3. Mein Heimatort als Teil der Großregion .....	18
<b>Teil B: Wir gestalten eine Schnitzeljagd</b> .....	<b>24</b>
4. Wir finden ein Thema .....	24
5. Actionbound als Methode zur Erstellung einer Schnitzeljagd ....	26
6. Material-, Medien- und Aufgabenerstellung .....	28
7. Wir erstellen die Aufgaben .....	31
<b>Teil C: Die Großregion per Schnitzeljagd</b> .....	<b>37</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>42</b>

TEIL A

# Europa und wir

UNSER LEBEN, UNSERE REGION



Foto: Sabine Gans

# Einleitung

Ihr haltet das Arbeitsheft zum Thema „Europa und wir“ in der Hand.  
Was könnt ihr damit erfahren, wie könnt ihr damit arbeiten?

Das Heft gibt euch Informationen zur Großregion, zu ihrer Lage und Funktion in Europa. Es soll euch aber vor allem die Gelegenheit geben, selbst zu erkunden und selbst zu erforschen. Dazu lernt ihr zunächst die Jugendlichen Lilly, Jakob und Louis kennen. Die drei leben in einer Gemeinde in der Großregion und möchten dort an einem Kreativwettbewerb teilnehmen, in dem ihre Gemeinde vorgestellt werden soll. Dazu entwickeln sie eine virtuelle Schnitzeljagd. Begleitet sie dabei, löst Aufgaben, habt Ideen und lernt dabei vieles über die Großregion und Europa.

Vor allem aber seid selbst kreativ! Entwickelt selbst eine virtuelle Schnitzeljagd zu eurem eigenen Wohnort, eurer Region.



## **DAS SIND DIE DREI JUGENDLICHEN JAKOB, LILLY UND LOUIS**

Sie leben in einer Gemeinde in der Großregion, in der es Unternehmen gibt, die vom Tourismus leben: Hotels, Gaststätten, ein Schwimmbad. Ein Unternehmen, das Metallteile für Autos herstellt, und eine Pflegeeinrichtung für Senior:innen gibt es dort ebenfalls. Alle Unternehmen wollen Kund:innen ansprechen und suchen Arbeitskräfte, die in den Ort ziehen möchten. Er soll deshalb von seiner besten Seite gezeigt werden. Dazu hat sich der Gemeinderat überlegt, einen Wettbewerb auszuschreiben, in dem der eigene Ort und die Region Besuchenden und neuen Mitbürger:innen vorgestellt wird.

# Ausschreibung Wettbewerb

Auf der Webseite ihrer Gemeinde finden die Jugendlichen folgende Ausschreibung:

## MITMACHEN BEIM IDEENWETTBEWERB – TOLLE PREISE ZU GEWINNEN!

### Thema: Unsere Gemeinde – lebenswert für alle

*„Wir leben in so einer großartigen Region.“*

*„Für Jugendliche gibt es hier nichts, alles ist für Senioren oder Touristen!“*

*„Wir brauchen Arbeitskräfte und junge Familien in unserer Gemeinde.“*

Diese oder ähnliche Aussagen hört der Gemeinderat oft. Um unseren Ort vielen Menschen zu präsentieren, wichtige Fragen zu beantworten und auch ein wenig Werbung zu machen, gibt es diesen Wettbewerb.

Kennt ihr euch aus? Wie ist eure Meinung zu den Aussagen? Was ist euch wichtig, worüber diskutiert ihr in der Gruppe, in der Familie? Wäre es für Besucher nicht praktisch, alle Information eures Ortes zu haben?

### Aufgabe

Um einen Preis zu gewinnen, ist innerhalb eines Monats eine Präsentation zum Thema „Unsere Gemeinde – lebenswert für alle“ einzusenden. Dies kann ein digitales Dokument, ein Flyer, eine Broschüre oder eine Plakatausstellung sein. Ihr könnt auch eine Aktion durchführen und präsentieren: Plant eine Erkundung oder ein Fest.

**Wir sind gespannt auf eure Beiträge!**

**1. Preis: eine Jahreskarte fürs Kino**



### ARBEITSAUFTRÄGE

1. Diskutiert miteinander, welche Personengruppen wohl angesprochen werden sollen, in den Ort zu kommen. Begründet eure Meinung.
2. Stellt eine Checkliste auf, was Tourist:innen oder Neubürger:innen wichtig sein könnte.
3. Entwickelt erste eigene Ideen für einen Wettbewerbsbeitrag.



Die drei Jugendlichen möchten an dem Wettbewerb teilnehmen. Endlich soll der Gemeinderat erfahren, was ihnen wichtig ist.

Louis hat die Idee, einen Reiseführer für Jugendliche zu machen: „... irgendeine App“.

„Nee, das gibt es doch bestimmt schon! Außerdem schaut sowieso jeder im Internet nach, was an einem Ort besonders ist!“, meint Lilly gähnend.

„Hast du etwa eine bessere Idee?“, erwidert Louis.

„Die Idee ist gar nicht so schlecht“, wirft Jakob ein. „Vielleicht lässt sich das ja miteinander verknüpfen. Wie wäre es, wenn wir aus der Reiseführer-App eine Art Spiel machen, das über das Internet gespielt werden kann?“

Lilly nickt und meint: „Super Idee! Nur hängt dann jeder zu Hause am Handy, anstatt wirklich die Gegend zu erkunden.“

„Vielleicht verknüpfen wir einfach den Reiseführer mit Aufgaben vor Ort? Dadurch muss sich jeder mit Hilfe seines Handys durch unsere Gemeinde bewegen!“, schlägt Louis vor. „Wie eine digitale Schnitzeljagd!“

„Genau! Mal sehen, ob wir das hinbekommen. Den Wettbewerb würden wir so ganz sicher wuppen!“, stimmen die anderen zu.

## Einfach selber machen!

Vielleicht habt auch ihr Lust, eine digitale Schnitzeljagd zu eurem Ort, eurer Region zu gestalten? Dazu könnt ihr wie Lilly, Jakob und Louis vorgehen. Auf den weiteren Seiten dieses Arbeitshefts findet ihr dazu viele Materialien, Ideen und Aufgaben.

Viel Spaß beim Entdecken, Lernen und Gestalten!

Die drei machen sich also ans Werk und planen, wie solch eine digitale Schnitzeljagd aussehen könnte und welche Schritte sie bei der Erstellung beachten müssen.

# 1. WO LEBEN WIR?

## MEIN WOHNORT – MEINE HEIMAT?

### Legt gemeinsam los!

Wahrscheinlich lebt ihr in verschiedenen Orten (Dörfern oder Stadtteilen) und kommt jeden Tag in der Schule zusammen. Bestimmt gibt es einige, die aus anderen Regionen des Landes kommen – vielleicht sogar aus anderen Ländern?

Schaut euch eure Wohnorte genauer an: Erkundet sie und zeigt den anderen, was euch wichtig ist.

Auf den nächsten Seiten ist Platz zum Einkleben, Notieren, Zeichnen.

Wie heißt dein Wohnort?

Gibt es ein Ortswappen? Zeichne es und recherchiere seine Bedeutung.





Diese Menschen sind in meinen Augen wichtig im Ort: Bürgermeister:in, Politiker:innen, berühmte historische Personen, Prominente, vielleicht aber auch eine Nachbarin oder der Kioskbesitzer. Stelle sie hier vor.

Mit welchen drei Begriffen würdest du deinen Ort beschreiben?

Vielleicht gibt es einen Slogan? Oder fällt dir ein passender Slogan ein?

Hier verbringe ich meine Freizeit:

Hier kannst du 2 Bilder deines Ortes einfügen.  
Du kannst zeichnen, fotografieren, ausschneiden, einkleben ...

A large, empty rectangular area with a dashed border, intended for drawing or pasting images.



Viele Menschen nennen ihren Wohnort auch ihre Heimat.  
Diskutiert über die nachfolgenden Aussagen. Wie ist eure Meinung?



*My home  
is my castle.*



*Heimat ist mir nicht so  
wichtig, ich will Neues sehen,  
die Welt kennenlernen.*

*Meine Heimat ist dort,  
wo meine Familie ist.*

*Ich wohne  
gerne in der  
Großregion, aber  
meine Heimat ist  
auf einem anderen  
Kontinent.*

*Übers  
World-Wide-Web  
ist man doch  
überall zu Hause.*



*Meinen  
Heimatort  
verlassen?  
Für mich  
kaum  
vorstellbar.*

*ICH*



## Mein Ort ist ganz besonders!

*Mein Heimatort ist besonders ...*

*In meinem Ort muss man verändern ...*

*Ich wünsche mir ...*

## Angebote und Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche

*Mein Heimatort bietet etwas  
für Kinder und Jugendliche ...*

*In meinem Ort fehlt Folgendes  
für Kinder und Jugendliche ...*

*Ich wünsche mir ...*



## Kinder und Jugendliche entscheiden mit?!

*Wir Kinder und Jugendlichen bestimmen mit,  
was bei uns passiert.*

*In meinem Ort entscheiden Kinder  
und Jugendliche nicht mit.*

*Ich wünsche mir ...*

## 2. MEINE HEIMAT- REGION

Kein Dorf, kein Stadtteil ist isoliert (= allein), sondern in Nachbarschaft anderer Orte, liegt in einer Region.

**Eine Region beschreibt einen Raum, der durch unterschiedliche Merkmale gekennzeichnet ist. Verschiedene Faktoren wie Klima, Wirtschaft und Umwelt definieren dabei eine abgegrenzte Fläche.**

Zu welchem Landkreis gehört dein Heimatort?  
Gibt es eine Verbandsgemeinde? Wenn ja, dann nenne sie.



1. Bildet Tandems und vergleicht eure Ergebnisse.
2. Diskutiert und notiert: Welche Möglichkeiten habt ihr als Jugendliche, als Kinder, euch an der Gestaltung eures Heimatortes zu beteiligen? Inwieweit werden eure Interessen berücksichtigt?
3. Stellt eure Heimatorte in der Klasse vor. Markiert sie auf einer Karte.

## Hier siehst du eine MENTAL MAP der Stadt Trier

Eine Mental Map ist eine individuelle Gedankenkarte, die du in deinem Gedächtnis abgespeichert hast. So weißt du beispielsweise genau, wo in deinem Zimmer der Kleiderschrank steht oder in welcher Ecke eurer Küche der Esstisch. Dies lässt sich auch auf größere geographische Gebiete anwenden, etwa auf ein ganzes Dorf oder eine Stadt. Die Mental Map zeigt die Lage bestimmter Objekte oder Ortschaften, die dir persönlich wichtig sind.



Abbildung: Lisa Oehmichen



1. Benennt die Plätze und Orte, die der Person wichtig sind. Recherchiert gemeinsam auf der Webseite der Stadt Trier zu den markierten Plätzen und Orten.
2. Notiert zu jedem Ort kurze und knappe Infos auf Haftnotizen. Klebt sie an die entsprechenden Stellen. Seid ihr zu allen Orten fündig geworden?
3. Gestalte eine eigene Mental Map zu deiner Heimatgemeinde bzw. Heimatregion, in der ja auch dein Schulort liegt.



# 3. MEIN HEIMAT- ORT

## ALS TEIL DER GROSSREGION



### Infos „Großregion“

Louis, Jakob und Lilly leben in einem Ort, der zur so genannten Großregion gehört. Dort sind sie unterwegs und suchen nach Ideen für den Wettbewerb.



„Schaut mal! Da steht es schon wieder. Die **Großregion**.“

Lilly zeigt auf eine Infotafel am Straßenrand. „Ja stimmt, ich lese das auch dauernd. Aber ich weiß eigentlich gar nicht so richtig, was das heißt“, meint Jakob.

Die drei haben ihren Weg im Park mittlerweile unterbrochen und schauen sich fragend an. „Mein Opa hat mir das mal erklärt. Es ist eine Art Zusammenschluss von Ländern und Regionen der Europäischen Union“, erklärt Louis. „Aber welche das genau waren, weiß ich leider auch nicht mehr.“ „Ich bin mir ziemlich sicher, dass Deutschland und Frankreich dazu gehören!“, überlegt Lilly. „Ja, das stimmt“, nickt Jakob, „aber nicht ganz Deutschland und Frankreich. Ich glaube, es gehören nur Rheinland-Pfalz, das Saarland und das französische Lothringen zu dem Bündnis.“ Die drei überlegen. „Luxemburg!“, ruft Louis stolz und grinst. „Hier, auf diesem Schild steht noch was von Belgien“, meint Lilly, als sie die Tafel genauer unter die Lupe nimmt.

Jakob nimmt kurzerhand sein Handy aus der Tasche und sucht im Internet nach den fehlenden Regionen. „Ah, die Wallonie und die deutschsprachige Gemeinschaft/Ostbelgien haben uns noch gefehlt“, sagt Jakob erleichtert.

„Ja, aber was macht denn die Großregion so besonders? Warum ist das wichtig für uns?“, fragt Lilly nachdenklich. „Na ja, zum einen liegen die Länder alle nah nebeneinander. Deshalb ist ja irgendwie klar, dass es da bestimmte Verbindungen gibt“, sagt Louis ganz selbstverständlich. Die anderen rollen mit den Augen. „Ja, das stimmt. Die Kulturen und Sprachen in diesen Regionen sind schon in vielen Punkten ähnlich“, stimmt Lilly doch zu.

Jakob schnippt mit den Fingern: „Und viele Menschen von hier arbeiten woanders. Meine Tante arbeitet zum Beispiel in Luxemburg, wohnt aber in Frankreich.“

„Und ich glaube, auch viele Schülerinnen und Schüler haben Verbindungen und Beziehungen innerhalb der Großregion, zum Beispiel, weil sie einen Schüleraustausch gemacht haben“, meldet sich Louis wieder zu Wort.

„Genau, ich bin in einer Tanzgruppe und war bei einer belgischen Tanzgruppe für einen gemeinsamen Auftritt zu Gast. Das hat alles mit der Großregion zu tun. Das muss auf jeden Fall in unserer digitalen Schnitzeljagd erwähnt werden!“, betont Lilly. „Sicher finden wir noch viel mehr!“



Auf der Infotafel finden die drei auch noch einen Informationstext. Leider ist die Tafel aber über die Jahre ziemlich verdreckt, weshalb sich einige Wörter nicht mehr lesen lassen.



## DIE GROßREGION – EIN BESONDERER TEIL VON EUROPA

Die sogenannte ..... verbindet dabei die ..... Regionen mehrerer europäischer Länder. All diese Regionen sind nicht nur durch ihre geographische Nähe miteinander verknüpft. Auch die Kulturen und ..... der vier Länder zeigen in zahlreichen Schnittpunkten die gegenseitige Einflussnahme und Anpassung des bürgerlichen Lebens. Dies führt demnach auch oft zu einer gegenseitigen ..... der dortigen Bevölkerung. Auch der überregionale Arbeitsmarkt ist für die ..... Bewohner der Großregion von hoher Bedeutung. Nicht zuletzt durch den Artikel ..... der Charta der Grundrechte der Europäischen Union steht es Unionsbürger:innen zu, sich im gesamten Gebiet der Mitgliedsstaaten ..... zu bewegen. Auch die ..... Abkommen, welche zur Abschaffung der Grenzkontrollen an den Binnengrenzen führten, sind dieser Tatsache zuträglich. Für Schüler:innen bedeutet dies, dass sich überregional eine Vielzahl an ..... und beruflichen Chancen ergeben. Die Großregion gewinnt zudem wegen der stetig wachsenden Vernetzung und ..... Zusammenarbeit in Politik, Kultur und Gesellschaft eine wachsende Bedeutung. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Gebiete der Großregion ein ..... der Europäischen Union und deren Geschichte sind, in welchem Europa spürbar und sichtbar wird.

*Großregion · Spiegel · 45 · Sprachbildung · sechs · Großregion  
frei · Sprachen · Schengener · 11 · transnationalen · Millionen  
Bildungsmöglichkeiten*

Lies den Text und trage die fehlenden Begriffe aus dem grauen Kasten darunter in die Lücken ein.



## Tipp

Falls du nicht alle Lücken sofort füllen kannst, findest du auf der Webseite der Großregion weitere Informationen: <https://www.grossregion.net/Die-Grossregion-kompakt/Die-Grossregion-in-Zahlen>



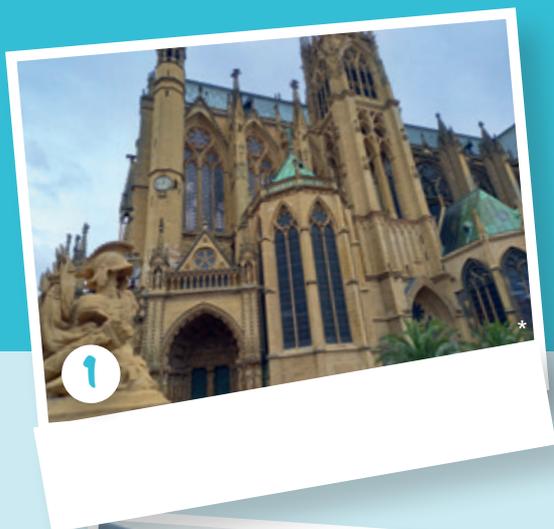
Beschrifte in der Karte der Großregion die einzelnen Regionen mit den dazugehörigen Ländern. Trage auch deinen Heimatort ein.



## Fotosammlung

Hier sind Fotos verschiedener Orte der Großregion. Leider sind sie nicht sortiert oder beschriftet. Könnt ihr gemeinsam herausfinden, wo die Aufnahmen gemacht worden sind und was sie zeigen?

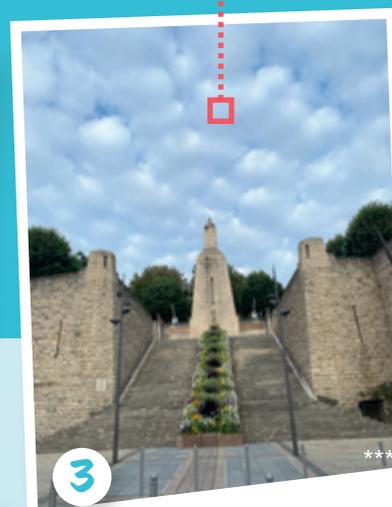
Beschrifte die Fotos und trage die Orte mit Hilfe der Zahlen in die Karte auf Seite 21 ein.



1



2



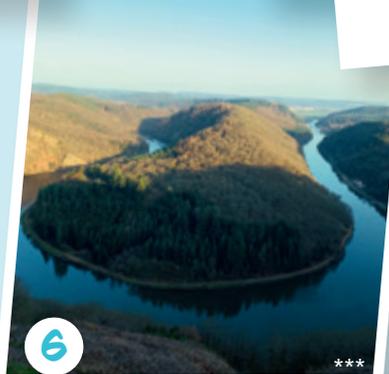
3



4



5



6

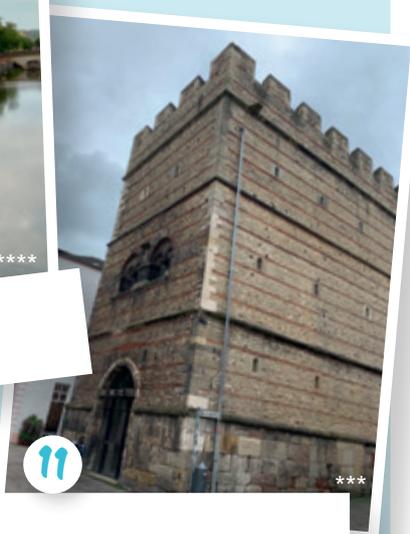
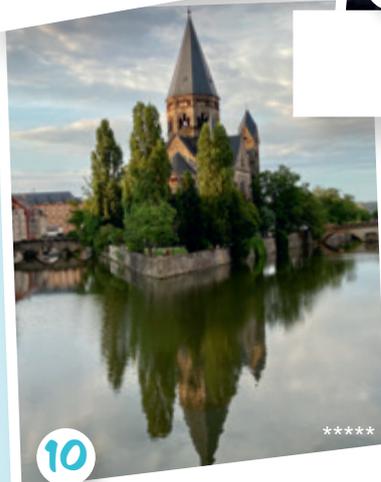
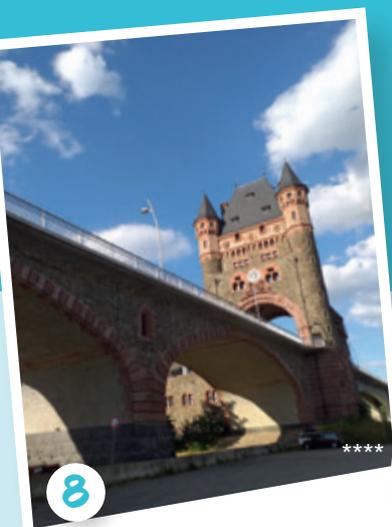


7

Fotos:

- \* Matthias Busch
- \*\* Maïke Koböck
- \*\*\* Lisa Oehmichen
- \*\*\*\* Sabine Gans
- \*\*\*\*\* Gerd Oehmichen

Plant einen Tagesausflug zu einem dieser Orte. Recherchiert dabei, welcher Weg genutzt werden könnte und welche Verkehrsmittel dafür zur Verfügung ständen. Entwickelt dabei schließlich ein Programm, was ihr vor Ort machen wollt.



## Auf Spurensuche am Heimatort

Hinweise auf die Großregion und Europa lassen sich in unserem Alltag an vielen Stellen finden.

Macht euch auf Spurensuche in eurer Umgebung und fotografiert, was ihr gefunden habt: Wo findet ihr Spuren, die zeigen, dass wir in einer von europäischen Einflüssen geprägten Region leben?

Achtet dabei zum Beispiel auf:

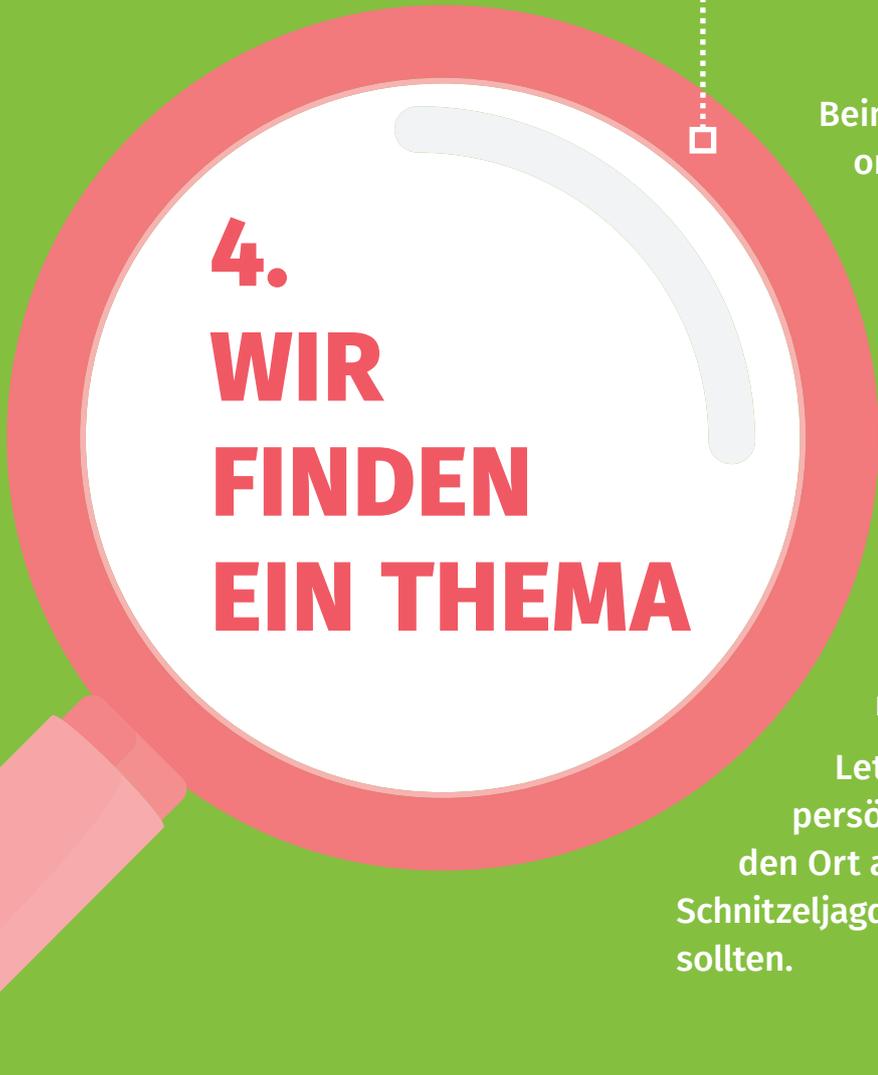


- > Straßennamen und Wegweiser
- > Mehrsprachige Hinweistafeln
- > Nummernschilder parkender Autos
- > Internationale Tageszeitungen am Kiosk
- > Produkte im Einkaufsladen
- > Busfahrpläne
- > Graffiti, Aufkleber
- > Veranstaltungsplakate
- > ...



TEIL B

# Wir gestalten eine Schnitzeljagd



## 4. WIR FINDEN EIN THEMA

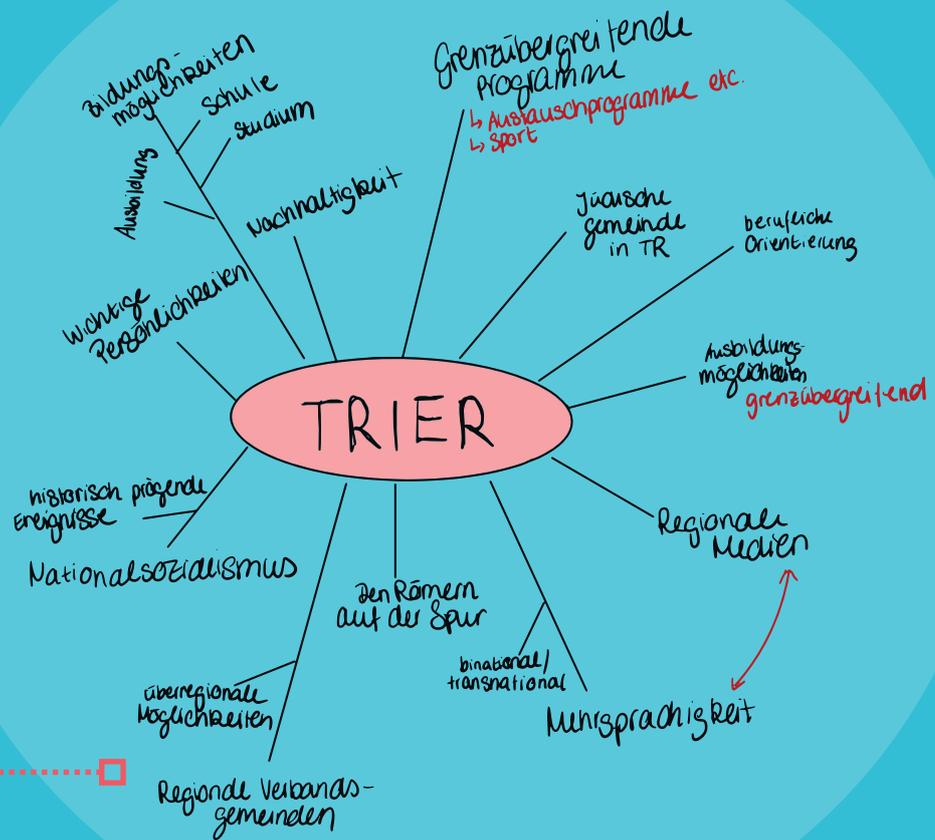
Beim Vorstellen eurer Heimatorte und beim Gestalten der Mental Maps seid ihr sicher ganz unterschiedlich vorgegangen.

Das liegt daran, dass jeder eine andere ganz eigene Vorstellung davon hat, was wichtig ist, womit man sich verbunden fühlt und was man anderen präsentieren möchte.

Letztendlich sind es eure persönlichen Beziehungen, die den Ort auszeichnen und in eurer Schnitzeljagd hervorgehoben werden sollten.



1. Entwickle eine Mindmap, in der du verschiedene mögliche Themenvorschläge für eine Schnitzeljagd durch deinen Ort festhältst. Nutze dazu deine Arbeitsergebnisse aus diesem Heft und verschiedenen Recherchemöglichkeiten (Internet, Bibliotheken, etc.).



2. Bildet Vierergruppen und schaut euch eure Mindmaps an. Legt sie auf eurem Gruppentisch aus, geht herum, lest sorgfältig. Diskutiert noch nicht miteinander, denn alle Ideen und Fragen sind gleichwertig. Nehmt farbige Klebpunkte und klebt sie zu euren Favoriten. Jeder von euch darf 2 Punkte auf jede Mindmap kleben. Ist der Gewinner eindeutig oder fällt die Einigung schwer? Überlegt euch dann, wie ihr diese(n) Favoriten der Klasse vorstellen könnt. Einigt euch in der Klasse auf ein übergeordnetes Thema, für welches ihr eine gemeinsame Schnitzeljagd (Actionbound) erstellen wollt.

## THEMA EURER SCHNITZELJAGD:

# 5.

# ACTION- BOUND

## ALS METHODE ZUR ERSTELLUNG EINER SCHNITZELJAGD

### Was ist Actionbound?

Actionbound ist eine digitalgestützte, interaktive Schnitzeljagd, durch die Spieler:innen anhand ganz unterschiedlicher Formate wie Quizfragen, Suchaufträge, Videobeiträge etc. bestimmte Orte im Hinblick auf verschiedene Themen kennenlernen. Aber was genau kann man sich darunter vorstellen?



1. Ladet die App „Actionbound“ kostenlos auf eurem gewählten Endgerät herunter.

Scannt den Code mit Hilfe der App. 

Spielt den Demoactionbound einmal durch, um erste Einblicke in diese Methode zu erhalten.



2. Wenn ihr sowohl ein übergeordnetes Thema als auch Ideen für mögliche Stationen gefunden habt, dann wird es nun Zeit, die Schnitzeljagd (Actionbound) zu planen und Stationen zu gestalten:

- › Findet euch in Dreiergruppen zusammen. Sucht nach möglichen Stationen, die zu eurem übergeordneten Thema passen. Achtet dabei auf eine angemessene Länge der gesamten Route und dass die Route gut zu Fuß beispielbar ist. Eine Länge von ungefähr 1,5 km sollte ausreichen.
- › Besprecht nun im Plenum eure Stationsideen und teilt die Stationen fair untereinander auf, sodass jede Gruppe eine Station bearbeitet.

### Tipp

Die Länge eures Actionbounds wird durch die Anzahl der Stationen und deren Entfernung voneinander bestimmt. Wenn ihr eine kleine Klasse seid, so könnt ihr euren Actionbound strecken, indem jede Gruppe zwei Stationen kreierte und entwickelt.

# ERKUNDUNGSBOGEN

LEITFRAGEN	PLATZ FÜR EURE ANTWORTEN
Was interessiert mich besonders an meinem Ort?	
Was könnte andere Jugendliche auch interessieren?	
Beschreibt bei drei möglichen Stationen jeweils die Begebenheiten (auffällige Architektur, Personen, Natur, Verkehr, Straßennamen etc.) vor Ort.  Findet ihr z.B. einen belebten Platz, bietet sich dort eine Personenbefragung an. Infotafeln von Städten und Gemeinden können als Informationsquellen in der Schnitzeljagd genutzt werden.	Station 1:
	Station 2:
	Station 3:

# 6. MATERIAL-, MEDIEN- UND AUFGABEN-ERSTELLUNG

## MÖGLICHKEITEN DER MEDIEN-EINBINDUNG



Für das Material, das ihr in den Actionbound einbinden könnt, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Hier findet ihr eine kleine Übersicht, die ihr zur Einbindung habt.

MÖGLICHE MATERIALIEN	MATERIALBESCHAFFUNG
Internetquelle	Texte auf Internetseiten, Statistiken, Studien etc.
Artikel	Artikel aus Tageszeitungen, (wissenschaftlichen) Zeitschriften etc.
Interviews	Planen und Führen eigener Interviews, Verwendung von Interviews aus anderen Artikeln
Bildquellen	Selbst erstellte Bilder, Bilder aus Büchern, dem Internet, Zeitungen etc.
Buchquellen	Lokale Bibliothekbestände, Onlinebibliothek, digitale Bibliothek
Sonstige	Informationstafeln vor Ort, Flyer (z.B. für Tourist:innen)



## Erstellung von Texten ...

Ziel des eigenen Actionbounds ist es, verschiedene Materialien selbst zu erstellen. Dazu könnt ihr den Informationstext als Medium verwenden. Dabei ist zu beachten, dass diese Texte informativ sind, verständlich sind und sich leicht lesen lassen. Solltet ihr auch hier fremde Quellen nutzen, dann müsstet ihr das belegen. Texte können allerdings auch nicht nur Informationen vermitteln, sondern auch in den Actionbound einleiten und Überleitungen zwischen Stationen schaffen oder diese Stationen einführen.

## So kann ein Stationstext aussehen:

*„Natürlich kann man im Palastgarten nicht nur entspannen, sich mit Freund:innen treffen oder die Natur genießen, sondern sich auch an der besonderen Architektur des Kurfürstlichen Palais erfreuen. Es zeigt einmal mehr, wie Kunst und Natur miteinander verbunden werden können, indem verschiedene Tiere an der Fassade des Gebäudes zur Schau gestellt werden.“*

## So könnt ihr einen Informationstext mit Hilfe einer Internetquelle gestalten:

*„Die Porta Nigra (dt. „Schwarzes Tor“) ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt Trier. Sie stammt aus dem antiken Rom und ist seit 1986 UNESCO-Welterbe. Der Grundstein für das Stadttor wurde um 170 n. Chr. gelegt (vgl. trier-info.de (2020)).“*

## Besser wirkt's mit Bildmedien ...

Bilder und Fotos bieten in eurem Actionbound eine visuelle Ergänzung der Station sowie eine abwechslungsreiche Gestaltung dessen. Ihr könnt diese selbst einfügen, aber auch so einbauen, dass die Spieler:innen diese aufnehmen müssen, um den Actionbound fortführen zu können.

Beachtet werden muss, dass ihr nicht jedes Bild aus dem Internet verwenden dürft, sondern eure Bilder am besten selbst aufnehmt. Dabei ist außerdem zu beachten, dass keine fremden Personen auf dem Bild erkennbar sind.



Neben diesem Bild sind das Einbetten in den thematischen Kontext sowie die Angabe der Quelle Pflicht.



Der Handwerkerbrunnen Trier

Foto: Lisa Oehmichen



## So macht ihr Interviews für den Actionbound:

Das Einbinden von Interviews gestaltet eure Actionbounds attraktiver und spannender für die Spieler:innen. Hier könnt ihr beispielsweise Interviews von eurem Bürgermeister, einer Heimatforscherin, einem Künstler oder eine andere, für euren Actionbound bedeutsamen Person einbauen. Wichtig für Interviews ist, dass ihr euch vorher Fragen überlegt, die ihr der Person stellen möchtet. Diese Fragen sollten sich nur auf euer Thema beziehen und möglichst präzise sein.

Achtet aber darauf, dass die Fragen eure:n Gesprächspartner:in zum Reden animieren und nicht einfach nur mit einem kurzen Ja oder Nein beantwortet werden können. Interviews könnt ihr individuell als digitales Medium, also als Audio- oder Videodatei einbauen, oder ihr könnt sie auch als Textformat verwenden. Eine genaue Erklärung des Ziels eures Interviews muss der zu interviewenden Person geschildert werden. Die Vorstellung der Person in einem einleitenden Satz ergänzt das Informationsmedium.

## Das könnt ihr fragen:

*„Der Beruf Umweltberater ist vielen vielleicht ein Begriff. Dennoch wissen viele wahrscheinlich nicht genau, was für Aufgaben ein Umweltberater hat. Stellen Sie sich und ihren Beruf vor.“*

- › Welche Themen spielen konkret eine Rolle für das Thema Umweltschutz?
- › Was unternimmt die Stadt konkret für den Schutz der Umwelt?
- › Wie können Bürger:innen zum Umweltschutz beitragen?
- › Welche Herausforderungen sehen Sie konkret für die Zukunft?“

### Tipp

Ihr könnt, wenn die Person nicht sehr ausführlich antwortet, Rückfragen stellen, die auf die Antwort der befragten Person zurückgreifen.

Bsp.: Der Umweltberater erwähnt, dass sich die Mobilität in den Städten ändern muss.

Rückfrage: „Vorhin haben Sie den Punkt der Mobilität angesprochen. Wie stellen Sie sich eine Veränderung diesbezüglich vor?“

## Das Einfügen von Interviews klappt so:

Interviewpartner: Umweltberater aus der Region

Mögliche Aufgabe zur Materialanbindung durch Quizfragen:

Nennt ein Verkehrsmittel, das Frau X vorschlägt, um sich umweltbewusster fortzubewegen. Als Antwort reicht ein Wort.

(Mögliche genannte Antworten: Fahrrad, ÖPNV, Bus oder Car-Sharing)

## Und bei Audiodateien geht's auch:

Um die Vielfalt an Medien zu gewährleisten, könnt ihr Informationstexte sowie Interviews in Form von Audiodateien in euren Actionbound einfügen.



Es geht nun um das Herstellen eures eigenen Materials. Sucht euch eine Möglichkeit heraus, die ihr mit eurer Station verknüpft.

- › Besprecht hierfür zuerst im Plenum, welche Medien in den gesamten Actionbound integriert werden sollen und in welcher Station auf welches Medium zurückgegriffen wird. Dies ist notwendig, um eine Vielfalt an Medien zu gewährleisten und den Actionbound somit spannender zu gestalten.
- › Achtet darauf, dass das jeweilige Medium auch auf die geplanten Aufgabenstellungen abgestimmt ist.
- › Erstellt nun das Medium für eure Station.

# 7. WIR ERSTELLEN DIE AUFGABEN

1. Formuliert passende und abwechslungsreiche Aufgaben und Aufträge. Sie sollten kurz und knackig, aber dennoch verständlich sein. Orientiert euch hierbei an der Beispiel-aufgabe sowie der Checkliste.



## Seid kreativ!

In der App „Actionbound“ können verschiedene Tools an Aufgaben verwendet werden. Zudem können die Spieler:innen eures Actionbounds auch in verschiedenen Weisen antworten. Diese könnt ihr in der Konzeption der Stationen einbeziehen, um euren Actionbound kreativ und abwechslungsreich zu gestalten.

### Gestalter:innen

- › Informationen (Text, Audio, Video)
- › Quiz
- › Aufgabe
- › Ort finden
- › Umfrage
- › Turnier
- › Code scannen

### Spieler:innen

- › Medieneinbindung:
  - › Hochladen von Audiodateien/Videos/Bildern
  - › Diskussion/Passant:innenbefragung
  - › Antworten: Quiz, Text, Audio, Video, Bild
  - › Reihenfolge von Fakten bestimmen
  - › Turniere
  - › Umfragen



2. Macht euch in der App mit den unterschiedlichen Methoden vertraut und sucht euch eine Variante für eure Station aus, die ihr verwenden wollt.

Beispielaufgabe zu einem exemplarischen Thema:

## Töchter der Stadt Trier – berühmten Trierer Bürgerinnen auf der Spur

STATION VI: NEUSTRASSE 83, WOHNHAUS VON JENNY VON WESTPHALEN

<b>Info-Text</b>	In diesem Haus mit der Nummer 83 wohnte vor über 100 Jahren die Familie von Westphalen. Eine der Töchter der Familie, Jenny von Westphalen, erlangte in ihrem Erwachsenenleben Bekanntheit als ein engagierte Sozialistin und Autorin, die mit ihrer Arbeit einen berühmten Trierer Philosophen unterstützte, den sie 1843 geheiratet hatte.
<b>Aufgabe</b>	Befragt 10 Passant:innen. Wie viele von Ihnen kennen Jenny von Westphal. Haltet euer Ergebnis im untenstehenden Kasten fest.
<b>Medium</b>	Bild von Jenny von Westphalen

LEITFRAGE	CHECK ✓
Ist die Aufgabenstellung verständlich?	
Sind die Aufgabenstellungen spannend?	
Beinhaltet die Aufgabe alle notwendigen Informationen?	
Sind die Informationen wichtig für das übergeordnete Thema eurer Schnitzeljagd?	
Meint ihr, ihr könnt durch diese Aufgabe Interesse bei anderen Jugendlichen für euer Thema wecken?	
Sind Spiel- und Lernanteil eurer Aufgaben ausgewogen verteilt?	
Ist die Aufgabe vor Ort durchführbar?	
Ist die Gesamtheit eurer Aufgabenformate abwechslungsreich?	
Ist in eurer Station und Aufgabenstellung ein Bezug zur Großregion zu erkennen?	
Wird durch eure Station die Großregion lebendig, also erfahrbarer gemacht?	

3. Fügt nun euer erstelltes Material, euer ergänzendes Medium sowie die Aufgabenstellung in die App ein.

Hinweis: Es ist noch nicht wichtig, dass die Stationen in der richtigen Reihenfolge sind. Sie können später noch vertauscht werden.



### 3. STATIONSZUSAMMENFÜHRUNG

Nachdem ihr das Material in Absprache mit den anderen erstellt habt, ist es nun eure Aufgabe, die Stationen der einzelnen Gruppen zusammenzuführen.

- › Entwickelt eine Route für euren Actionbound, indem ihr die Stationen miteinander verknüpft.
- › Ordnet eure Materialien und Stationen dementsprechend in der App.
- › Verbindet die einzelnen Stationen mit Hilfe der Ortsfindungsoption, um Wegweiser. So entsteht die Verbindung aller Stationen.
- › Ergänzt euren Actionbound um eine Einleitung, in der ihr kurz das Thema des Bounds vorstellt und Informationen zu eurer Klasse gebt.
- › Anschließend benötigt euer Actionbound noch einen Abschluss. Entwickelt gemeinsam einen abschließenden Text, der eurem Actionbound ein rundes Ende verschafft.
- › Denkt an verschiedene Medien, das ist abwechslungsreicher.



5. Erstellt nun eine Checkliste für euren Actionbound, in der ihr verschiedene Formate und Aspekte, die euer Actionbound beinhalten sollte, auflistet. Darin kann es beispielsweise um die sinnvolle Gestaltung der Strecke oder die kontinuierliche Struktur der Aufgabenführung gehen. Sie könnte so beginnen:



INHALT	CHECK ✓
Die Struktur unseres Actionbounds ist schlüssig und nachvollziehbar.	
Unsere Materialien und Aufgabenstellungen sind vielfältig gestaltet.	
...	



6. Reflektiert (= beurteilt, diskutiert) nun gemeinsam euren Actionbound:

- › Geht gemeinsam euren Actionbound ab, indem ihr jede Station vor Ort einmal durchspielt.
- › Nach jeder Station stellt die Gruppe, die diese Station erstellt hat, vor, welche Ziele sie erreichen möchte, welche Probleme die Entwicklung mit sich brachte, und warum das Medium, die Aufgabenstellung sowie das Antwortformat gewählt wurden.
- › Die Aufgabe der anderen Schüler:innen ist es, der Gruppe Feedback zu geben. Haltet euch dabei an folgende Feedbackfragen:
  - ▶ *Was hat mir an dem Actionbound gut gefallen?*
  - ▶ *Welche Fragen habe ich zur Erstellung eines Actionbounds noch?*
  - ▶ *Wie sind die Aufgaben formuliert?*
  - ▶ *Wie ist das Informationsmaterial für die Aufgabe gestaltet?*
  - ▶ *Sind die verwendeten Medien verständlich?*
  - ▶ *Passt die Aufgabe zum Thema eures Actionbounds?*
  - ▶ *Gibt es inhaltliche Fehler?*
  - ▶ *Findet ihr einen Bezug zur Großregion?*
  - ▶ *Folgende, ergänzende Ideen habe ich ...*



# Abschluss

**Ihr habt erfolgreich einen Actionbound erstellt, aber was macht ihr nun damit? Hier sind ein paar Ideen:**

- Ladet eine andere Klasse eurer Schule ein, den Bound zu erleben. Vielleicht hat diese Klasse dann Lust, für euch einen neuen zu entwickeln?
- Im Kapitel C findet ihr spannende Actionbounds, die andere Jugendliche bereits für euch gemacht haben. Sie sind in französischer oder deutscher Sprache, manche sogar zweisprachig. Macht einen Klassenausflug an einen der vorgestellten Orte und spielt den entsprechenden Bound vor Ort.
- Wie wäre das als Idee für einen Familienausflug oder für eine Geburtstagsparty?
- Nehmt – wie Lilly, Jakob und Louis – an Wettbewerben teil.
- Stellt euren Actionbound anderen Menschen in eurer Gemeinde vor – geht zum Beispiel zur Sitzung des Gemeinderates, zum Bürgermeister oder zur Bürgermeisterin. Ihr könnt dort zeigen, was euch wichtig ist und welche Ideen ihr habt.

**Ihr seid nicht nur als Einwohner:innen Teil der Großregion, sondern auch Teil der „Actionbound- Community der Großregion“.**

- Wir möchten auch eure tollen Bounds kennenlernen. Schickt sie an uns und sie werden – wie die bereits vorhandenen – ebenfalls veröffentlicht. So könnt ihr Fans für eure Gemeinde und neue Freunde gewinnen.
- Schickt uns auch euer Feedback zu den anderen Bounds – schließlich seid ihr ja inzwischen Expertinnen und Experten!

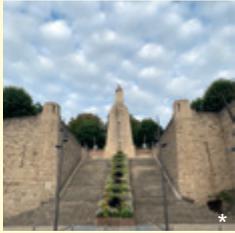
A stylized map of the Großregion area, showing the borders of the Saarland, Moselle, and Rhineland-Palatinate. The map is rendered in shades of green. A dotted white line runs vertically through the center, starting from a small square at the top and ending at another small square at the bottom. The text 'TEIL C' is positioned above the top square. The Moselle river is labeled 'MOSEL' and the Saar river is labeled 'SAAR'.

TEIL C

# Die Großregion per Schnitzeljagd

Es gibt bereits einige tolle Schnitzeljagden, die sich Jugendliche aus der Großregion ausgedacht haben.

Habt ihr Lust, die Orte zu entdecken?



### Verdun – um- kämpfte Stadt in der Großregion

Fällt der Stadtname „Verdun“, so wissen die meisten Personen sofort, dass es sich – der korrekten Aussprache gemäß – um eine französische Stadt handelt. Diejenigen, die über grundlegendes Wissen zur deutsch-französischen Kriegsvorgeschichte verfügen, denken wahrscheinlich allen voran eines: An die „Schlacht von Verdun“, die wohl einen der blutigsten Höhepunkte des Ersten Weltkrieges darstellt. Das Stadtbild Verduns ist von dieser über hundert Jahre zurückliegenden Zeit bis heute geprägt – ganz von dem weltbekannten Kriegsmuseum und der Gedenkstätte, dem „Mémorial de Verdun“ oder dem „Beinhaus von Douaumont“ abgesehen. In diesem Actionbound nähern wir uns der kriegerischen Vergangenheit der Stadt an. Kommt mit und lernt die Stadt kennen!



DE



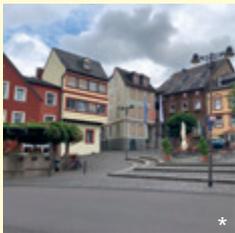
### Eine Zeitreise durch Arlon – Süd- ostbelgiens Zent- rum mit bewegter Vergangenheit

Belgien liegt bekanntlich in einem Gebiet, das vieles teilt. Darunter fallen unter anderem Sprache, Kultur, Landschaften und politische Strukturen. In diesem Actionbound erkundet ihr die Stadt Arlon, die Hauptstadt der belgischen Provinz Luxemburg. Diese Region, grenzt direkt an die belgisch-luxemburgische Grenze und liegt inmitten der Großregion.

Welche Bedeutung hat also die Stadt für die Großregion und welchen Einfluss haben die einzelnen Epochen auf die Entwicklung der Stadt? All dies erfahrt ihr auf der kleinen Zeitreise durch die Stadt Arlon.



DE



### Traben-Trarbach – die Rolle der Stadt für die Mittelmosel

Herzlich Willkommen zum Actionbound in der Stadt Traben-Trarbach an der Mosel.

In diesem Actionbound lernt ihr Stück für Stück die Besonderheiten dieser kleinen Stadt sowie die Rolle dieser als Hauptplatz des Moselweinhandels kennen.

Wir wünschen Euch viel Spaß und Erfolg!



DE



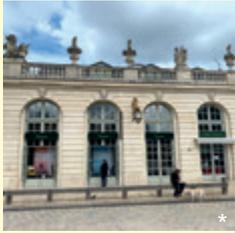
### Regionale Medien und die Bedeutung von Mehrsprachig- keit in Luxemburg

Hier lernt ihr Schritt für Schritt die regionalen Medien Luxemburgs sowie die Vielfalt der gesprochenen Sprachen kennen.

Dabei steht diese Rallye unter der Frage, inwieweit die Mehrsprachigkeit im Leben der Luxemburger und der regionalen Medien verankert ist.



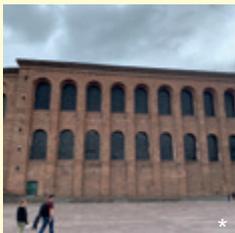
DE



### Die Schule von Nancy – Jugendstil entdecken

Die École de Nancy (dt. Schule von Nancy) bezeichnet den 1901 erfolgten Zusammenschluss führender Vertreter des Art Nouveau (auch Jugendstil genannt) in der französischen Stadt Nancy. Sie zeichnet sich vor allem durch die enge Zusammenarbeit von Künstlern, Industriellen und Kaufleuten aus.

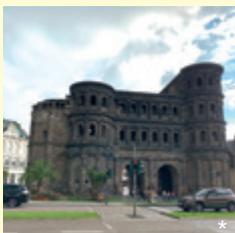
In diesem Actionbound werdet ihr Nancy anhand von Jugendstilbauten kennenlernen.



### Traditionsbetriebe in Trier – Regionalität erleben

Regionale Betriebe gibt es noch in vielen Städten. Wir möchten uns heute Triers Traditionsbetriebe ansehen, die trotz der Konkurrenz durch andere Betriebe, die nicht aus der Region stammen, weiterhin fortbestehen konnten. Oft sind es die Nähe zum Geschäft, die direkte persönliche Beratung vor Ort oder der gute Ruf, die die Kunden schätzen.

Dieser Actionbound wird euch einige von Triers ältesten Betrieben mit ihrer Geschichte vorstellen und einen kurzen Einblick in die Berufe in den Betrieben ermöglichen.



### Grünes Trier – Naturnahes Leben in der Stadt

Angesichts der Klimakrise und dem damit einhergehenden Rückgang der Artenvielfalt durch den Menschen müssen sich auch urbane Gegenden Gedanken darum machen, wie ihr eigener Beitrag zu einer klimaneutralen Zukunft aussehen kann. In der Stadt Trier sieht man die Auswirkungen der Umweltverschmutzung alleine schon am Wahrzeichen der Stadt, der Porta Nigra, die u.a. durch Umwelteinflüsse ihre Verfärbung erhalten hat.

Wie geht man in der Stadt Trier das Thema Umwelt an? Das werden wir uns in diesem Actionbound ansehen.



### Schengen – auf den Spuren europäischer Integration

Am Fuße südluxemburgischer Weinberge und direkt an der Mosel liegend, bietet die rund 3800 Einwohner:innen zählende Gemeinde Schengen ein idyllisches Bild.

Was auf den ersten Blick so beschaulich wirkt, entpuppt sich bei eingehender Betrachtung als ein Ort, an dem europäische Geschichte geschrieben wurde. Womit? Das entdecken wir unter anderem in diesem Actionbound.



Fotos:

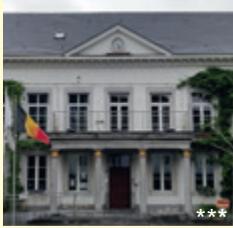
\* Lisa Oehmichen

\*\* Universität Trier: <https://www.uni-trier.de>

\*\*\* Felix Miseré

\*\*\*\* Lothar-Kahn Realschule Rehlingen Siersburg: <https://lothar-kahn-schule.de/lothar-kahn>

\*\*\*\*\* Universität Trier: <https://www.uni-trier.de/universitaet/verwaltung/stabsstelle-kanzlerin/arbeitsicherheit/coronavirus>



**Eupen erleben – Regionalität und Historisches zur Grenzregion**

Eupen ist die Hauptstadt der deutschsprachigen Gemeinschaft und war als Teil von dieser verschiedenen historischen Ereignissen ausgesetzt.

Die Landesgrenze um Eupen hat sich im Laufe der Jahrhunderte mehrfach verschoben und Kultur und Sprache sind daher sowohl durch die grenznahen deutschen Gebiete als auch das belgische Umland stark geprägt worden.



**Regionale Medien in Trier**

Seriöser Journalismus unterliegt in Zeiten von „Fake News“ Angriffen auf Journalist:innen während Demonstrationen oder durch die Möglichkeit, innerhalb von Sekunden ungefiltert Meinungen statt Fakten online zu verbreiten, einer deutlich höheren Belastung.

Unabhängig arbeitende Journalist:innen, die vor Ort für zuverlässige Informationen sorgen, sind ein wichtiges Gut unserer Demokratie – auch in Trier arbeiten verschiedene Expert:innen dafür, dass die Informations- und Pressefreiheit, wie sie in unserem Grundgesetz verankert ist, umgesetzt wird. Kommt mit auf den spannenden Stadtrundgang, der euch zu den Orten in Trier führt, wo spannende journalistische Arbeit Tag für Tag umgesetzt wird.



**Auf den Spuren mittelalterlichen Lebens in Metz**

Metz ist eine Stadt, die kulturhistorisch sehr viel zu bieten hat.

Heute wollen wir uns ansehen, wie Menschen im Mittelalter in Metz gelebt haben. Und wie bei fast jeder mittelalterlichen Stadt betrat man auch in Metz die Stadt durch ein Stadttor.



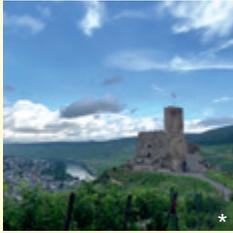
**Belval in Esch sur Alzette – ein moderner Stadtteil und sein industrielles Erbe**

Das Gelände des neuen Stadtteils Belval zeigt wohl eine der erstaunlichsten Kombinationen von modernen Bauten und alten Industriegebäuden.

Auf einer Fläche von ca. 170 Fußballfeldern wird ein komplett neuer Stadtteil gebaut. Rund 7000 Menschen sollen hier leben und rund 20.000 Mitarbeiter:innen, Forscher:innen und Studierende vor Ort sein.

Schauen wir uns das mal genauer an!





Weinstadt an der Mosel – Berncastel-Kues

Erlebt das kleine Städtchen Berncastel-Kues an der Mosel und erfahrt, welche Bedeutung der Wein hier hat.

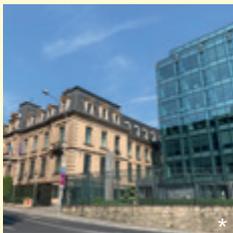
Gemeinsam erkunden wir kleine Gassen, historische Bauten und die Burg auf dem Berg.



Luxemburg – Europa auf dem Kirchberg

Herzlich willkommen zum Actionbound „Europa auf dem Kirchberg“. Hier lernt ihr Schritt für Schritt die europäischen Einrichtungen auf dem Kirchberg kennen.

Die ganze Rallye steht hierbei unter dem Aspekt, welche Funktion der Europäische Union für dich sichtbar wird.



Luxemburg-Leaks

Hier erfahrt ihr Schritt für Schritt, was es mit dem Finanzskandal in Luxemburg auf sich hatte und welche Auswirkungen, Entwicklungen und Konsequenzen dies zur Folge hat.



Thionville – ein Einfluss dreier Länder auf die Stadt

Welche Bedeutung hat diese Stadt für die Großregion?

In diesem Actionbound gehen wir dieser Frage auf den Grund, schauen auf die Geschichte Thionvilles zurück und ihr lernt Stück für Stück die Besonderheiten dieser Stadt kennen.

Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg!



**DE** Actionbound in deutscher Sprache

**FR** Actionbound in französischer Sprache



### Töchter der Stadt Trier – berühmten Trierer Bürgerinnen auf der Spur

Der berühmteste Sohn der Stadt Trier ist zweifellos Karl Marx. Doch wie sieht es mit den Bürgerinnen der Stadt aus, die durch ihre intellektuellen, künstlerischen oder politischen Leistungen einen besonderen Platz in der Stadthistorie haben?

In diesem Actionbound gehen wir genau diesem Aspekt, der Herstory (Darstellung der Geschichte mit Fokus auf der Rolle von Frauen) der Stadt Trier nach.



### Rund um Rehlingen und den Siersberg

Dieser Actionbound wurde im Rahmen eines Workshops mit der Lothar-Kahn-Schule aus Rehlingen Siersburg erstellt.

Der 1922 geborene Lothar Kahn war der Sohn des jüdischen Kaufmanns Gustav Kahn in Rehlingen. Hier verlebte er einen Großteil seiner Kindheit, bis er mit seiner Familie aufgrund der nationalsozialistischen Diktatur im Jahre 1935 erst nach Luxemburg und 1937 in die USA emigrierte. Als Professor für Literatur und neuere Sprachen lehrte er bis zu seinem Tod im Jahre 1990 an der Central Connecticut State University.

Diese Rallye stellt einen Rundgang durch den Ort dar, in dem Lothar Kahn gelebt hat.



### Studienmöglichkeiten an der Universität Trier – Alltag eines Studierenden

Herzlich willkommen zum Actionbound „Studienmöglichkeiten an der Universität Trier – Alltag eines Studierenden“.

Hier erfahrt ihr alles über die verschiedenen Studienmöglichkeiten der Universität Trier und lernt den Campus der Uni besonders gut kennen.

Bist du interessiert an einem Studium hier?



### Ausbildungsberufe an der Universität Trier

Herzlich willkommen zum Actionbound „Ausbildungsberufe an der Uni Trier – Lernen und Leben auf unserem grünen Campus“. Schritt für Schritt erkundet ihr das Campusleben rund um das Thema Ausbildungsberufe und lernt Auszubildende an der Uni Trier kennen.

Viel Spaß und Erfolg!



# Anhang

## Informationen zur Einbindung von eigenem und von fremdem Material

### Verwendung von eigenem und Fremdmaterial

#### Allgemeines zur Kennzeichnung. Worauf muss geachtet werden:

- › Darf ich dieses Material verwenden?
- › Ist es ein wissenschaftlicher Artikel, ein Interview mit einem Experten, eine allgemein verfügbare Information, d.h. sind die Informationen vertrauenswürdig?
- › Habe ich die Quellen vernünftig angegeben, aus denen ich zitiere?
- › Werden persönliche Meinungen im Material, falls vorhanden, diskutiert?

#### Zitieren – Angeben der Materialherkunft

Für alle verwendeten Materialien, die ihr nicht selbst erstellt habt, gilt: ihr müsst deren Herkunft belegen. Wenn ihr Fremdmaterial verwendet, dann solltet ihr auch immer direkt die Informationsquelle an das Ende eures zitierten Ausschnittes stellen. Dies könnt ihr mit einer einfachen Klammer angeben.

## Buchquellen

Für Bücher könnt ihr im Text den Namen der Autor:in, das Erscheinungsjahr, den Titel und die zitierte Seite angeben.

Bsp. für eine indirektes Zitat:

*Wenn man fremde Gedanken übernimmt, ist wichtig, auf eine richtige Zitierweise zu achten (vgl. Mustermann (2020): Richtiges Zitieren – Eine Einführung. S. 10).*

## Zeitschriften und Zeitungen

Für Zeitschriften und Zeitungen könnt ihr im Text den Namen der Autor:in, das Erscheinungsjahr, den Titel des Beitrags/Artikels, den Namen der Zeitschrift und die zitierte Seite angeben.

Bsp. für eine indirektes Zitat:

*Wenn man fremde Gedanken übernimmt, ist wichtig auf eine richtige Zitierweise zu achten (vgl. Mustermann (2020): Wiedergabe von fremden Gedanken. In: Zeitschrift für Zitation, S. 10).*

## Internetquellen

Für Internetquellen reicht es, wenn ihr den Link zum Internetbeitrag und das Jahr, wann ihr es abgerufen habt oder den Zeitpunkt, zu dem der Beitrag hochgeladen wurde, an das Zitat schreibt.

Bsp. für eine indirektes Zitat:

*Wenn man fremde Gedanken übernimmt, ist wichtig auf eine richtige Zitierweise zu achten (vgl. Mustermann (2020), In: [musterseite.de/richtiges\\_zitieren/internetquellen](https://musterseite.de/richtiges_zitieren/internetquellen)).*

## Bildquellen

Für Bilder gilt nichts anderes als bei den Buch- und Internetquellen auch. Ihr gebt an, wer das Bilder erstellt hat und wo ihr es gefunden habt, also den Buchtitel oder den Link etc. Eigenen Bildern könnt ihr die Anmerkung „eigenes Bild“ hinzufügen.

# Europa und wir

Entdecke die Großregion

